

# Stanser Frauenmahl

**Maria Oppermann** – Ein Gesprächsforum für Frauen kommt in die reformierte Kirche. Es ist ein sinnliches und geistiges Gastmahl in Anlehnung an die Tischreden im Hause Luthers. Vier Tischrednerinnen und 35 Frauen sind eingeladen.



*Gemeinschaft und Gastfreundschaft im Hause Luther.*

Frauen treffen sich zu einem Essen. Festlich gedeckte Tische laden ein. Mehrere Gänge leichter Speisen folgen in verschiedenen Räumen. Zwischen den Gängen sind Musik und Tischreden zu hören. Frauen aus Kultur und Politik, Kirche und Wirtschaft, Bildung und Journalismus sprechen zu einem Thema aus ihrer ganz persönlichen Sicht. Die Verbindung von geistigem Austausch und Sinnlichem soll lustvoll und anregend sein. Dieser Frauenanlass findet in Zukunft öfter statt.

## Tischreden im Hause Luther

Der Reformator Martin Luther ist bekannt für seine Lust am Essen und Trinken und für die Gastfreundschaft in seinem Hause. So sassen oft 30 Menschen oder mehr am Tisch und wollten verpflegt werden.

Studenten, Universitätsprofessoren, Glaubensflüchtlinge, Verwandte, es fand sich für jeden ein Platz auf der Bank. Wie sie satt werden sollten, darüber machte er sich wenig Gedanken. Das überliess er der Tüchtigkeit seiner Frau. Er führte stattdessen die Tischgespräche.

Aber auch Katharina von Bora, die Frau Martin Luthers, hatte Freude an den Unterhaltungen über Glauben und Theologie, über Gott und die Welt. Vermutlich war sie die einzige Frau, die mitdiskutierte. Ihre Beiträge wurden im Nachhinein aus den historischen Aufzeichnungen gestrichen.

## Die ersten Tischrednerinnen in Stans

An die Tradition der Tischgemeinschaft und der Tischgespräche knüpft das Frau-

enmahl an. Aber hier bleiben die Frauen unter sich, als Gastgeberinnen, als Gäste und als Referentinnen. Frauen von innerhalb und ausserhalb der Kirche, die ihre Sinnfragen in die Kirche bringen. Am ersten Abend sind vier Referentinnen eingeladen, eine Tischrede zu halten. Sie dürfen nicht länger als sieben Minuten reden. «Sei, was du bist, gib, was du hast» ist das Thema, zu dem sie sprechen. Es sind die letzten Zeilen eines Gedichtes von Rose Ausländer.

Jede Rednerin wird ihre Gedanken zum Thema ganz persönlich auf ihrem Erfahrungs- und Tätigkeitshintergrund entfalten. Anschliessend sind die Teilnehmerinnen eingeladen, an den Tischen oder auf einem kleinen Spaziergang mitzureden.

Die Tischrednerinnen kommen aus ganz unterschiedlichen Kreisen. Marlène Wirthner-Durrer lebt in Stans. Sie ist Theaterfrau und Autorin. Nach vielen Jahren Theaterschaffen ist sie heute Vizepräsidentin des Innerschweizer Schriftstellerinnen- und Schriftstellervereins, Präsidentin der «Gesellschaft Nidwaldner Volksblatt» und Vizepräsidentin des Verwaltungsrates der ONZ. Viele kennen sie von den Bühnen der Region als Erzählerin.

Bruna Guerriero aus Luzern ist Schauspielerin und Sängerin. Ihre Anfänge hatte sie auf der Märlibiini Stans. Inzwischen verwirklicht sie professionelle Musik-, Theater- und Filmprojekte. In Stans ist sie bekannt als Nelly Pianelly und in vielen weiteren Rollen.

Claudia Dillier aus Stans ist von Beruf Sozialarbeiterin. Zwölf Jahre war sie Landrätin im Nidwaldner Kantonsparlament. Sie ist Präsidentin der interkantonalen Aufsichtskommission von RAV und Arbeitslosenkasse und Geschäftsleiterin der Spitex Stans. Sie war Kandidatin der Grünen Nidwalden für die Regierungsratswahlen im letzten Jahr.

Die vierte Frau, die in der reformierten Stanser Kirche eine Tischrede halten wird, ist Verena Sollberger. Sie ist reformierte Pfarrerin in der Lukaskirche in Luzern, ihre Arbeitsschwerpunkte sind Frauen- und Familienarbeit.

**«Sei was du bist – Gib was du hast»***Noch bist du da**Wirf deine Angst in die Luft*

*Bald  
ist deine Zeit um  
bald  
wächst der Himmel  
unter dem Gras  
fallen deine Träume  
ins Nirgends*

*Noch  
duftet die Nelke  
singt die Drossel  
noch darfst du lieben  
Worte verschenken*

*noch bist du da*

*Sei was du bist  
Gib was du hast*

**Rose Ausländer (1901-1988)****In den Fusstapfen  
der reformierten Frauen**

Das erste Stanser Frauenmahl findet in der reformierten Kirche statt. Hier haben reformierte Frauen in den letzten 76 Jahren Kraft gesammelt. Die reformierten Frauen in Stans waren gewohnt, sich behaupten zu müssen. War es früher die katholisch dominierte Umgebung, ist es heute der gesellschaftliche Wandel, der ein gemeinsames Nachdenken über Identität, Selbstverständnis und Sinn erfordert. Aber auch an anderen Orten in Nidwalden haben reformierte Frauen Spuren hinterlassen. An solchen Orten werden die zukünftigen Frauenmahle stattfinden. Anregungen dazu sind bei den Organisatorinnen willkommen.

**Sinnliches und geistiges  
Gastmahl**

Das Essen findet in mehreren Gängen statt. Gutes Essen, Dekoration und inhaltliche Auseinandersetzung spielen beim Frauenmahl ineinander, Gastmahl und geistiger Austausch gehören zusammen. Der festliche Rahmen soll aus dem Alltag herausheben und die Wertschätzung der Tischreden und Gespräche spürbar werden lassen. Bruna Guerriero singt und musiziert. Ihre Leidenschaft sind die Chansons.

Geladen sind 35 Frauen. Die Anmeldung gilt nach Reihenfolge des Eingangs. Anmeldeschluss ist der 14. Januar 2012 (siehe Box). Die Initiantinnen des Frauenmahls sind Monika Z'Rotz-Schärer und Maria Oppermann.

**STANSER FRAUENMAHL**

Freitag, 27. Januar 2012,  
ab 17.30 Uhr  
in der reformierten Kirche Stans  
Gemeinsames Essen, Tisch-  
gespräche. Referentinnen:  
Marlene Wirthner, Claudia Dillier,  
Verena Sollberger.  
Musikerin: Bruna Guerriero.

Anmeldung bis 14. Januar an:  
Eveline Bachmann, 041 610 56 53,  
ref.sekretariat.stans@bluewin.ch  
Eintritt: Fr. 15.–



Foto: Maria Oppermann

Gutes Essen gehört beim Frauenmahl genauso dazu wie die inhaltliche Auseinandersetzung.